



Keiner darf verloren gehen!

Die Bildung der Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

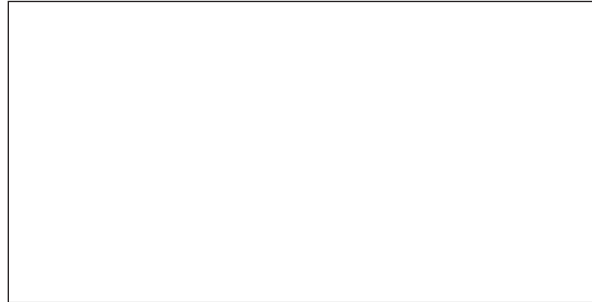
Die Forderungen der SPD-Landtagsfraktion Bayern:

- Kleinere Klassen und mehr Lehrer. Individuelle Förderung statt Auslese.
- Mehr Zeit zum Lernen und Üben. Flächendeckender Ausbau von Ganztagsangeboten.
- Keine weitere Verlagerung des Unterrichts nach Hause und in die Nachhilfeeinrichtungen.
- Selbständige Schulen und Mitbestimmung für Eltern und Schüler.
- Erhöhung der Bildungsausgaben um 1,1 Milliarden Euro in den nächsten fünf Jahren.
- Uneingeschränkter Erhalt der Lernmittel- und Schulwegekostenfreiheit – kein Büchergeld.

Keiner darf verloren gehen!

Informationen und Dialog zum Konzept unter:
www.bayernspd-landtag.de

Auf Ihre Ideen, Anregungen und Kritik zum Konzept freuen sich:



Arbeitskreis Bildung, Jugend und Sport der SPD-Landtagsfraktion Bayern:



Vorsitzende:
marianne.schieder
[@bayernspd-landtag.de](https://www.instagram.com/bayernspd-landtag.de)

karin.pranghofer@bayernspd-landtag.de
linus.foerster@bayernspd-landtag.de
angelika.weikert@bayernspd-landtag.de
hans-ulrich.pfaffmann@bayernspd-landtag.de

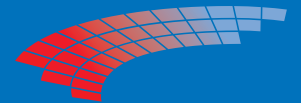
Verantwortlich:
Harald Güller, BayernSPD-Landtagsfraktion, Maximilianeum, 81627 München

BayernSPD
LANDTAGSFRAKTION



Keiner darf verloren gehen!

Die Bildung der Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.



Bayern

SPD

Informationen und Dialog
www.bayernspd-landtag.de



Keiner darf verloren gehen!

Der Titel des bildungspolitischen Konzepts der SPD-Landtagsfraktion Bayern ist an das Prinzip der Schulen im PISA-Siegerland Finnland angelehnt. Jedes Kind ist wichtig – keines darf auf dem Weg durch die Schule verloren gehen.

In Bayerns Schulsystem werden Bildungspotentiale vergeudet. Gleiche Bildungschancen bleiben auf der Strecke. Fast jeder zehnte Jugendliche verlässt die Schule in Bayern ohne Abschluss. Nur 19 Prozent erreichen die allgemeine Hochschulreife. Jedes Jahr bleiben 60.000 Schüler sitzen. Die Zahl der Klassen mit über 30 Schülern hat sich in den vergangenen Jahren verdreifacht. Auslesedruck verhindert die individuelle Förderung der Schüler. Die strikte Aufteilung der Kinder in drei Schularten schon nach der vierten Klasse entscheidet über die künftige Bildungskarriere und damit über die Zukunftschancen eines Kindes.

Es gibt an unseren Schulen zu wenige Förderangebote, die Betreuungsangebote sind verschwindend gering, Ganztagschulen sind rar, Schulsozialarbeit selten. Lehrkräfte werden mit all den Problemen allein gelassen. Jeder fünfte Schüler bewältigt den Unterrichtsstoff nur noch mit Nachhilfe.

Aber die Förderung unserer Kinder und ihr schulischer Erfolg dürfen keine Frage des Geldbeutels der Eltern sein.

Das Bildungskonzept der SPD-Landtagsfraktion:

■ **Optimale Förderung für jedes Kind: früh, intensiv, individuell!**

Kinder haben Stärken, Kinder haben Schwächen. Jedes Kind erhält soviel individuelle Förderung, dass es die nach seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten möglichen Lernerfolge auch erreichen kann. Mammutklassen und Lehrermangel darf es nicht mehr geben.

■ **Gleiche Bildungschancen!**

Kinder haben ein Recht darauf, dass sich die Schule ihrer ganzen Persönlichkeit annimmt und auf ihre persönliche und soziale Situation eingeht. Bayern braucht mehr Ganztagsangebote an den Schulen. Ganztagschulen erleichtern nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern bieten einfach mehr Zeit zum Lernen und Fördern. Schulsozialarbeit muss ausgebaut werden.

■ **Frühere pädagogische Förderung!**

Kinder sind neugierig, Kinder sind kreativ. Die frühen Lebensjahre sind entscheidende Förderjahre. Kindertagesstätten sind Bildungseinrichtungen. Das letzte Kindergartenjahr soll kostenfrei und verpflichtend sein. Die Grundschule ist das Fundament der Schule und muss aufgewertet werden. Auf den Anfang kommt es an.

■ **Bessere Schulstrukturen!**

Kinder werden im dreigliedrigen Schulsystem und seiner frühen Auslese zu wenig gefördert. Unsere Kinder brauchen eine Schule, die ihnen optimale Bildungschancen bietet und sie vom Schulbeginn bis zur Berufsbildung zum bestmöglichen Schulerfolg hin unterstützt.

■ **Neues Lehrerleitbild!**

Lehrkräfte sind nicht nur Wissensvermittler. Sie sind die Lebensberater und Lebensbegleiter unserer Kinder: gut ausgebildet und engagiert. Das gesamte Studium wird neu ausgerichtet: mehr Pädagogik, mehr Unterrichtspraxis.

■ **Größere pädagogische und organisatorische Selbständigkeit der Schulen!**

Schulen müssen weg vom Gängelband der Kultusbürokratie. Wir wollen, dass die Schulen mehr Selbständigkeit erhalten, statt an letzter Stelle einer aufgeblähten Schulverwaltung zu stehen: mehr Entscheidungsfreiheit in der Gestaltung des Unterrichts, in der Erfüllung der Bildungsziele, der Entwicklung eines eigenständigen Schulprofils und mehr Freiheit zur individuellen Förderung der Kinder.

Eltern müssen ihre Kompetenz in den Schulalltag einbringen können. Wir wollen die Erfahrung und das Engagement der Eltern und Schüler nutzen und ein Mitbestimmungsgesetz für Eltern und Schüler schaffen.

■ **Bildungsmilliarde für Bayern!**

Das bayerische Schulsystem ist chronisch unterfinanziert.

Die Ausgaben des Freistaates für Bildung liegen bei 2,0% des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Damit liegt Bayern um 0,3% unter dem Durchschnitt aller deutschen Bundesländer. Schon eine Erhöhung der Bildungsausgaben um diese 0,3% bringt 1,1 Mrd. Euro pro Jahr mehr für Bildung in Bayern.

Im internationalen Vergleich ist Bayern dann immer noch alles andere als Spitze: Pisa-Sieger investieren bis zu 5% ihres BIP für Bildung. Bayern muss seine Bildungsausgaben deutlich erhöhen.